

Vergleich: Einzelinterviews und Gruppendiskussionen

	Einzelinterview	Gruppendiskussion
Ziel: Erhebung von Sichtweisen, Meinungen, Bewertungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flexiblere Organisation (Terminfindung ist einfacher) ▪ Viele Einzeltermine ▪ Gezielte Auswahl bestimmter Elterngruppen leichter möglich, weniger aktive Eltern können besser erreicht werden ▪ Intimere Atmosphäre führt ggf. zu mehr Offenheit und Vertrauen ▪ Anonymität kann leichter hergestellt werden ▪ Diskussion nur zwischen Interviewer/in und Interviewten/em ▪ Für Erhebungen mit Eltern und Erzieher_innen geeignet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwändiger zu organisieren (Terminfindung und Räumlichkeit) ▪ Insgesamt weniger Termine ▪ Die Gruppenbildung kann durch ein Schneeballsystem erleichtert werden ▪ Es werden vor allem aktive Eltern erreicht und solche, die sich in Gruppen äußern wollen. ▪ Die Teilnehmenden müssen sich vor anderen „outen“, es sollten keine sensiblen Informationen erfragt werden. ▪ Durch die Diskussion zwischen den Teilnehmern entsteht etwas Neues (z.B. neue Erkenntnisse, Argumentationen). ▪ Gut für Erhebungen mit Erzieher_innen geeignet
Für beide Formen gilt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hier zählt nicht die „Masse“ der Ergebnisse, sondern <u>was/ welche</u> neuen Aspekte in der Erhebung aufkommen. ▪ Einzelinterviews und Gruppendiskussionen werden meist auf eine kleine Anzahl von Personen begrenzt. ▪ Um Fragen zu einem bestimmten Bereich zu stellen, wird häufig die Form des teil- bzw. halbstrukturierten Interviews bzw. der Fokusgruppendiskussion verwendet. ▪ Fragen in einem teilstrukturierten Interview werden möglichst offen gestellt, so dass die interviewten Personen selbst über die Inhalte bestimmen können. Diese Leitfragen sind Ausgangspunkte des Gesprächs, die ggf. durch konkrete Nachfragen ergänzt werden. ▪ Als Hilfestellung, um die Fragen in mehreren Interviews möglichst gleich zu stellen und um kein Thema zu vergessen, dient ein <u>Interviewleitfaden</u>. 	

Literatur:

Moser, H. (2012): Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Eine Einführung. 5.Auflage. Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.

Autor_innen: Die Gegenüberstellung wurde erarbeitet im Forschungsteam ElfE in Marzahn-Hellersdorf (1) im Rahmen der Forschungswerkstatt am 31. Mai 2016 von Robin Adler, Tanja Degerli, Nicole Gieroska, Janine Hierreth, Nicole Martius, Claudia Rautenberg, Ina Schaefer, Alexandra Warncke, Elena Weigum, Tatjana Zobnina und einer weiteren ElfE-Mitforschenden. Die redaktionelle Bearbeitung erfolgte durch Gesundheit Berlin Brandenburg e.V..

Bitte zitieren Sie dieses Merkblatt wie folgt: Alice Salomon Hochschule (ASH) & Gesundheit Berlin Brandenburg (GBB) (2016). Begleitmaterialien zum Peerforschungsprozess ElfE: Eltern fragen Eltern, Merkblatt 10: Vergleich Einzelinterviews und Gruppendiskussionen.